Ölunfälle

Erdöl:

- Klasse A: leicht flüchtige Öle (toxisch)
- Klasse B: nicht klebende Öle (Parafinartige Öle)
- Klasse C: schwere stark klebende Öle (Heizöl)
- Klasse D: nicht fließfähige Öle (nicht toxisch)

Die Zusammensetzung des Erdöls hängt von der Herkunft ab!

Bei Ölen gibt es, durch die Gase bzw. Dämpfe, 2 Wirkungen auf den Menschen

>>>>erstickend + giftig<<<<

Ölhaltige Flüssigkeiten bilden mit Luft brennbare Gase

Ölbindemittel:

- zum Aufnehmen von Mineralölen
- nach Richtlinien aufgebaut
- organische Stoffe: Baumrinde, Torf, Heu, Stroh (Achtung bei der Aufnahme von Halbölen (ungesättigte) - es besteht die Gefahr der Selbstentzündung)

- Kunststoffe: Granulat

- Glasfließ
- Mineralien

Allgemeine Anforderungen an Ölbinder:

- Ölbinder dürfen keine Gesundheitsschädigenden Stoffe enthalten
- die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers und des Bodens nicht nachteilig verändern
- unter den üblichen Lagerbedingungen nicht zur Zersetzung oder Selbstentzündung neigen
- keine Klumpen oder Fremdkörper enthalten

Einteilung der Ölbinder nach den Einsatzmöglichkeiten

Typ 1:

Ölbinder mit der besonderen Eignung für den Einsatz auf Gewässer *besonders hohe Anforderungen

Typ 2:

Ölbinder für den allgemeinen Einsatz auf dem Land und kleineren Gewässern

Typ 3:

Ölbinder für besondere Bedarfsfälle, insbesondere in Gewerbe und Industrie

Typ 4:

Schwimmfähige Ölbarrieren

Arten von Ölbarrieren:

- starr und miteinander verbunden
- flexibel und miteinander verbunden (Tauchwandsperre, Wulst)
- Wulstsperre:Einweg (Netz mit Ölbinder)
- Netzsperre:Sperre mit Ölbinderwürfel
- Behelfsschlauchsperre:Gasgefüllter Feuerwehrschlauch
- Strohballensperre:durch Leitern oder Pfähle
- Fest installierte Sperren:Barriere in Form einer Schranke (z.B. in Schleusen oder Hafenausfahrt
- Pressluftsperren
- Überlaufsperren

Allgemeines Vorgehen an der Einsatzstelle:

1. gegen den Verkehr sichern
2. gegen die Entstehung von Feuer sichern
3. gegen die Dunkelheit sichern

Auffangen...Abdichten...Abpumpen

Öl auf Verkehrsflächen:

1. Unfallstelle absichern, Test auf Explosionsgefahr, Löschbereitschaft herstellen
2. Leckstellen abdichten, z. B. mit Dichtkissen, Holzpfropfen u.a.
3. Restinhalt umpumpen in Behälter oder Tankwagen
4. Wälle aus Ölbindersäcken, die seitlich aufgeschlitzt sind, verhindern die weitere Ölausbreitung
5. Vorhandene Kanaleinläufe durch abdecken mit Planen o. ä. und Ölbinderwällen, Vliesschläuchen und anderen Materialien schützen
6. Straßengraben mit Ölbinder-Sperren und Erdreich in Fließrichtung absperren
7. Ölbinder in dünner gleichmäßiger Schicht auf die ölverunreinigte Fläche aufbringen, möglichst dicht über der Straßenoberfläche, um Staubbildung zu vermeiden
8. Einkehren des Ölbinders in die Ölschicht zur Verbesserung und Beschleunigung des Aufsaugvorganges
9. Zusammenkehren des ölgetränkten Ölbinders - Nicht auf der Straße belassen!
10. Ölgesättigten Ölbinder in zugelassene Behältnisse füllen, abtransportieren und entsorgen
11. Abspülen der Straßenoberfläche mit Wasser
12. Freigabe der Straßenoberfläche nur durch die Polizei

Öl auf dem Wasser:

1. Errichten einer Schwimmsperre (Industrielle Ölbarrieren, aufgeblasene Feuerwehrschläuche, Leitern mit Strohballen
2. Bei größeren Ölmengen (ab 180l) zuerst das Öl mit Skimmern und Ölabscheidern absaugen
3. Aufbringen von Ölbinder möglichst weit oberhalb der Sperre, damit das Öl schon vor der Sperre aufgesaugt wird
4. Abschöpfen, Absaugen des getränkten Ölbinders und Zwischenlagern in Behältern

T I P !!!

- nicht nur Ölbinder auch Erde und Stroh (Fachgerechte Entsorgung des kontaminierten Materials)
- 2 C-Schläuche mit Pressluft gefüllt und ein B-Schlauch mit Wasser gefüllt miteinander verbunden dient als schwimmende Ölbarriere
- Ring aus Saugschläuchen und eine Plane drüber ergibt einen Auffangbehälter
- 4 Steckleiterteile zum Quadrat zusammengebunden, mit einer Plane ausgekleidet, ergib eine Auffangmöglichkeit